

Antrag auf Ladenöffnung an Sonn- und Feiertagen für die nächsten 5 Jahre von 2022 bis 2026 zum Carrée-Fest Sülz-Klettenberg, am 1. Sonntag im September, beginnend mit dem 4. September 2022

<p>Antragsteller:</p>	<p>ISK Carrée e.V. Geschäftsstelle [REDACTED] [REDACTED] [REDACTED] [REDACTED] [REDACTED]</p>
<p>Bezeichnung des Anlass:</p>	<p>Markt: Volksfest 22. Carrée Fest Jährlich am ersten Sonntagswochenende September Örtliches Fest: Ähnliche Veranstaltung:</p>
<p>Anlassbeschreibung:</p>	<p><u>Am 3. und 4. September veranstaltet die ISK Carrée Sülz-Klettenberg e. V. zum 23. Mal das mittlerweile traditionelle Carrée Fest.</u></p>
<p>Bildet die Anlassveranstaltung den Hauptgrund für Besucher/Besucherinnen die Veranstaltung zu besuchen oder steht die Ladenöffnung im Vordergrund? <small>Die Verwaltung muss insbesondere darlegen, dass und wie die hinter den in § 6 Abs. 1 S. 2 Nr. 2 bis 5 LÖG NRW genannten öffentlichen Interessen durch die Ladenöffnung an Sonn- und Feiertagen gefördert werden können. Dabei ist vor allem herauszuarbeiten, warum das Umsatz- oder Shoppinginteresse hierbei nicht im Vordergrund steht.</small></p>	<p><input checked="" type="checkbox"/> ja das Carrée-Fest <input type="checkbox"/> nein (wenn nein, keine Aussicht auf Erfolg für eine Genehmigung durch den Rat der Stadt Köln)</p>
<p>Bei dem Anlass handelt es sich um:</p>	<p><input type="checkbox"/> eine historische Veranstaltung <input checked="" type="checkbox"/> eine Veranstaltung, welche zum 23. Mal stattfindet <input type="checkbox"/> erstmalig stattfindende Veranstaltung</p>
<p>Besteht ein unmittelbar räumlicher und zeitlicher Bezug zur Anlassveranstaltung und den zur Öffnung vorgesehenen Verkaufsstellen? <small><u>Hinweis:</u> Von einer räumlichen Nähe ist regelmäßig insbesondere dann auszugehen, wenn die örtliche Veranstaltung in den Straßenzügen, die zur Ladenöffnung vorgesehen sind, stattfindet. Eine zeitliche Nähe besteht dann, wenn die örtliche Veranstaltung am selben Tag, nicht notwendig zeitgleich, jedoch zeitlich überlappend stattfindet.</small></p> <p><small>Zwischen Veranstaltung und Verkaufsstellenöffnung muss ein angemessenes Verhältnis bestehen. Die in der Vergangenheit geschaffenen Anlässe um eine</small></p>	<p><input checked="" type="checkbox"/> ja, das Volksfest steht im Vordergrund! Das traditionelle Carrée-Fest wird immer an dem Wochenende mit dem 1. Sonntag im September durchgeführt. Das Carrée Fest wird eröffnet durch die Bezirksbürgermeisterin mit einer Ansprache und dem anschließenden Auftritt des Tambourzugs der „Grossen Sülz-Klettenberger KG von 1823 e. V.“ über die Festmeile. Es präsentieren sich auf der abgesperrten Straße viele Geschäfte der ISK Carrée e.V. und ansässige</p>

<p>Verkaufsstellenöffnung zu erreichen, wie z.B. der Flohmarkt auf einem Möbelhausgelände, sogenannte Bauernmärkte mit 10 Zeltverkaufsstellen von Reisegewerbetreibenden, Grillfest (Spanferkelgrillen) in einem Gewerbegebiet, Hüpfburgen- und Eiertierveranstaltungen werden nicht genügen, Verkaufsstellenöffnungen zu genehmigen. Orientieren Sie sich hier an die vom Rat zuletzt genehmigten Anlässe.</p> <p>Räumliche Nähe ist gegeben bei örtlichen Veranstaltungen in den Straßenzügen, die zur Ladenöffnung vorgesehen ist; Gesamtveranstaltungsbereich einschl. Verbindungs- und Nebenstraßen, wenn die Veranstaltungsorte über diesen Bereich verteilt sind; <u>eine Ausweitung über den Bereich hinaus, wird nicht genehmigungsfähig sein</u>;</p>	<p>Betriebe aus unserem Veedel. Die Attraktivität wird erhöht durch 2 Schaubühnen und diverse Schausteller mit ihren Fahrgeschäften – überwiegend für Kinder mit verschiedenen Karussells.</p> <p>Für das leibliche Wohl der vielen Besucher wird durch ein reichhaltiges Angebot an internationalen Speisen und Getränken durch die vielfältige Gastronomie unseres Veedels gesorgt.</p> <p>Auf den Bühnen treten bekannte Interpreten sowie Bands, Chöre und Solisten mit Unterhaltungsmusik auf.</p> <p>Vor der Nikolauskirche ist an dem Sonntag ein ökumenischer Gottesdienst unser beiden im Veedel ansässigen Kirchen geplant. Einer unserer im Veedel ansässigen Karnevalsvereine betreut die ISK Bühne an der Kirche. Hier treten bekannte Interpreten des Karnevals auf</p> <p>Unsere ansässigen Sportvereine stellen ihre vielfältigen Programme für Freizeitgestaltung vor.</p> <p><input type="checkbox"/> nein (wenn nein, keine Aussicht auf Erfolg für eine Genehmigung durch den Rat der Stadt Köln)</p>
<p>Zieht die Anlassveranstaltung mehr Besucher als die der Verkaufsstellenöffnung?</p> <p>Fragestellung wird trotz Wegfall der Besucherprognose gestellt (vgl. Beschluss des VG Düsseldorf v. 22.05.2018); entgegen der Anwendungshilfe; juristische Bewertung der Verwaltung;</p>	<p><input checked="" type="checkbox"/> ja</p> <p><input type="checkbox"/> nein (wenn nein, keine Aussicht auf Erfolg für eine Genehmigung durch den Rat der Stadt Köln)</p>
<p>Besucher wegen Anlassveranstaltung:</p> <p>Besucher wegen Verkaufsstellenöffnung:</p> <p>Veranstaltungsfläche:</p>	<p>Ca. 120.000 bis 150.000 Besucher wie in den Vorjahren, in denen das Fest durchgeführt wurde. Coronabedingt ist es in den beiden letzten Jahren ausgefallen.</p> <p>Deutlich mehr als wegen der Verkaufsstellenöffnung.</p> <p>Viele Besucher kommen nur wegen des Volksfestes aus ganz Köln und den angrenzenden Gemeinden – Frechen, Brühl, Hürth, Erftstadt usw.</p> <p>7.630 – Durch die Schließung der Douglas Filiale im Frühjahr 2021 auf der Sülzburgstraße wird die Frequenz auf dieser Straße deutlich zurückgehen.</p> <p>Berrenrather Straße.:von der Redwitzstraße bis Gerosteiner Straße. Sülzburgstraße: von der Luxemburger Straße bis Berrenrather Straße</p>

<p>Verkaufsfläche:</p>	<p>Ca. 5.000 qm entfallen auf die Geschäfte im Bereich der abgesperrten Fläche auf der Sülzburg- bzw. Berrenrather Straße, von denen 45 der ISK Carrée angehören. Die meisten unsere 95 Mitglieder haben einen Stand auf der Straße im abgesperrten Bereich, um die Leistung ihrer Geschäfte oder Dienstleister an diesem Wochenende zu zeigen.</p>
<p>Quellenangabe und Belege zu Besucheraufkommen, Veranstaltungsfläche und Verkaufsfläche: Das OVG Münster verlangt, dass sich die Stadt Köln in einer für die gerichtliche Überprüfung nachvollziehbaren und dokumentierten Klarheit über Charakter, Größe und Zuschnitt der Veranstaltung verschafft (auch hier VG Düsseldorf)</p>	<p>Für die 2 Hauptgeschäftsstraßen im Bereich des Carrée Festes - Berrenrather- und Sülzburgstraße ergibt die Passantenfrequenzmessung aus dem Retailbericht B-Lagen in Köln 2018 der Fa. Larbig & Mortag Immobilien GmbH eine Zahl von 1526 Passanten je Stunde. Bei 5 stündiger Öffnung der Geschäfte am Sonntag ergibt das Besucher für die Geschäfte.7.630</p>
<p>Die nachfolgend genannten Sachgründe wurden im Rahmen der Novellierung des LÖG geschaffen. Verkaufsoffene Sonntage wurden bis dahin ausschließlich aufgrund von Veranstaltungen von den zur Antragstellung berechtigten Interessengemeinschaften genehmigt. Eine Antragstellung von Seiten der Verwaltung ist nicht beabsichtigt und vom Rat in Richtung Verwaltung (politische/wirtschaftspolitische Erwägungen) auch nicht aufgegeben. Die nachfolgenden Sachgründe können allerdings kumulativ vorliegen und der Verwaltung dazu dienen, dem Rat das öffentliche Interesse über den Anlass-bezug/-zusammenhang hinaus zu begründen. Hier sind die Antragsberechtigten/Interessengemeinschaften gefordert, diese Sachgründe geltend zu machen/nachzuweisen und überprüfbare Belege vorzulegen.</p> <p>Das Einzelhandels- und Zentrenkonzept liegt hier zum Download bereit. Es wird gefordert, dass die Kommune auf der Grundlage eines Einzelhandelskonzepts mit der Sonntagsöffnung gezielt einen der genannten Sachgründe verfolgt. Derzeit enthält das Einzelhandelskonzept Sonntagsöffnungen noch nicht als Mittel, um das öffentliche Interesse in Gestalt der benannten weiteren Sachgründe zu fördern. Die nachfolgend genannten Sachgründe können daher derzeit nicht mit dem aktuellen Einzelhandelskonzept begründet werden.</p>	<p>Eine Zählung der Besucher des Carrée Festes wurde in den vergangenen Jahren nicht durchgeführt. In der Presse wurde über eine Vielzahl von Besuchern berichtet (120.000 bis 150.000) - Die Anzahl der Besucher können nur so von uns geschätzt werden.</p> <p>Diese Vorgehensweise, anhand von qualitativen Daten den prägenden Charakter einer Veranstaltung zu belegen, wird vom OVG für das Land NRW anerkannt. Auf einer Informationsveranstaltung am 21. 06. 2017 mit dem OVG Münster beim Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes NRW erläuterten die OVG Richter Details ihrer Rechtsprechung. (Information hierzu von der IHK Köln) Nach Aussagen der OVG Richter ist es zulässig, dass der prägende Charakter einer Veranstaltung beispielweise anhand von Presseberichterstattungen der letzten Jahre, Berichten des Ordnungsamtes über vergangene Veranstaltungen, Sicherheitskonzepten für die geplante Veranstaltung, Aussagen über Straßensperrungen, Verkehrs- und Parkraumkonzepten als auch anhand von der Art und Umfang der Veranstaltungswerbung belegt werden kann. In seinem Urteil (Entscheidungsdatum 07. 12. 2017 Aktenzeichen 4 B 1538/17) bekräftigt das OVG diese Sichtweise. Auf einige Punkte möchten wir im Folgenden eingehen:</p>

	<p>Werbung: Im letzten Jahr vor Corona, in dem das Carrée Fest stattgefunden hat, wurden im Vorfeld mehrere Banner auf der Sülzburg- und Berrenrather Straße aufgehängt. Im gleichen Zeitraum sind in den Geschäften des Veedels sowie in den angrenzenden Stadtteilen ca. 300 Plakate verteilt worden. 6.000 Flyer wurden in den Geschäften verteilt. In der Presse, Stadt Anzeiger und Wochenspiegel wurde im Vorfeld über das Carrée Fest berichtet, ebenso wie die Werbung im Radio Köln</p> <p>Presseberichte: Der Kölner Stadt-Anzeiger, die Kölnische Rundschau, der Kölner Wochenspiegel sowie das Stadteilmagazin „INSülz“ haben in allen Jahren zuvor eine Vor- und Nachberichterstattung mit Bildern über das Carrée Fest berichtet. Auf unserer eigenen Webseite gab es eine Berichterstattung</p> <p>Öffentliche Zuschüsse und Sponsoren: Für die Planung und Durchführung des Straßenfestes ist die Werbepaxis GmbH, Herr Willi von der Gathen, zuständig, die uns auch mit der Werbung unterstützt</p>
<p>Ladenöffnung dient dem Erhalt, der Stärkung oder Entwicklung eines vielfältigen stationären Einzelhandelsangebots</p> <p>Hinweis: Der amtlichen Begründung zum Gesetzesentwurf ist zu entnehmen, dass der stationäre Einzelhandel vielerorts einer Gefährdung durch den Online-Handel unterliegt. Dem soll durch begrenzte Freigabe von Sonntagsöffnungen begegnet werden. Hier sei auf den Beschluss des OVG Münster vom 27.04.2018 hingewiesen. Die Kammer kommt hier nämlich, anders als der Gesetzgeber zu dem Ergebnis, <u>dass die allgemeine, für den stationären Einzelhandel einer jeden Kommune ganzjährig bestehende Konkurrenzsituation zum Onlinehandel für sich genommen nicht geeignet ist</u>, eine Ausnahme von der Regel der Sonn- und Feiertagsruhe zu begründen. Die Kammer weist ausdrücklich darauf hin, dass der Einzelhandel selbst und ausdrücklich gefordert ist, stets gewichtige, im Einzelfall festzustellende und in der Abwägung dem gebotenen Sonn- und Feiertagsschutz gegenüberzustellende öffentliche Interessen vorzutragen. Es werden danach Belege benötigt, die nachprüfbar ausführen, dass der stationäre Einzelhandel vor Ort gefährdet ist. (z.B. Leerstände; Verarmung des Angebots, Erhalt bestehender oder Schaffung neuer Arbeitsplätze)</p>	<p>Im letzten Jahr wurden vermehrt Umsatzrückgänge durch Online Einkäufe festgestellt. Auch sind im Bereich der ISK Carrée einige Leerstände von Ladenlokalen, die in der jetzigen Zeit, der Corona Krise, sehr schwer zu vermieten sind. Einige unserer Mitglieder und auch andere Geschäfte sprechen aufgrund der schlechten Umsatzzahlen und starken Rückgang der Kundenfrequenz schon davon, dass sie Ihr Geschäft im kommenden Jahr nicht weiterführen können, so das weitere Leerstände in unserem Veedel zu befürchten sind.</p> <p>Neben dem Carrée Fest lassen sich für ein breiteres Publikum, welches sonst nicht den Weg nach Sülz findet, neue inhabergeführte Geschäfte entdecken kann, die ein individuelles Sortiment führen und sich vom online-Handel abheben. Das wiederum stärkt die Vielfalt und Entwicklung des stationären Einzelhandelsangebots und fördert den Absatz im Veedel. Viele Einzelhändler beteiligen sich auch vor dem eigenen Ladenlokal an dem</p>

	<p>Carréefest und können so ein erweitertes Sortiment anbieten und auf mehr im Geschäft neugierig machen.</p>
<p>Ladenöffnung dient dem Erhalt, der Stärkung oder Entwicklung zentraler Versorgungsbereiche (Versorgungsinteresse, insbesondere weniger mobiler und ältere Teile der Bevölkerung; Sicherstellung wohnortnaher Versorgung)</p> <p>Hinter dem Sachgrund steht das grundgesetzlich geschützte Versorgungsinteresse der Bevölkerung, insbesondere der weniger mobilen und älteren Teile der Bevölkerung. Zentrale Versorgungsbereiche müssen erhalten bleiben, da ihnen eine herausragende Bedeutung für den Bestand und die Entwicklung der Städte und Gemeinden, insbesondere der Sicherstellung wohnortnaher Versorgung zukommt. Als zentrale Versorgungsbereiche gelten daher nicht nur Stadtteilzentren, die im überörtlichen Funktionszusammenhang eine bedeutende Rolle einnehmen, sondern auch die Quartiers- und Nahversorgungs- bzw. Nahbereichszentren.</p>	<p>Wenn es in Sülz/Klettenberg keine attraktiven v. o. Sonntage gibt, wandert die Kundschaft in große Einkaufszentren ab oder bestellt bei Lieferdiensten, stärkt den Online Handel, so dass dann die Gefahr besteht, dass der Nah-Versorgungsbereich im Besonderen für Senioren und nicht ganz mobile Menschen nicht mehr wirtschaftlich attraktiv ist und keine Vielfalt mehr vorhanden ist, weil dann die Geschäfte schließen müssen.</p>
<p>Ladenöffnung dient der Belebung der Innenstädte, Ortskerne, Stadt- oder Ortsteilzentren</p> <p>Mit dem Sachgrund soll der Gefahr einer drohenden Verödung der Innenstädte mit negativen Auswirkungen auf die örtlichen Lebens- und Wohnverhältnisse der Bevölkerung begegnet werden. Zielrichtung der Regelung ist es, umfangreichen Leerständen bei Gewerbe- und Wohnimmobilien und der Abwanderung von Einzelhändlern und Einzelhändlerinnen oder deren Geschäftsaufgabe entgegenzuwirken. Er soll der Belebung der Innenstädte und örtlichen Zentren dienen.</p>	<p>Das Carrée Fest mit einem v. o. Sonntag ist wichtig, dass die noch vorhandenen Geschäfte die Vielfalt des Veedels widerspiegeln und dient auch einer Belebung des Einkaufszentrums Sülz/Klettenberg (Sülzburgstr/Gottesweg., Luxemburger Straße, Berrenrather Straße, Universitäts-/Weißhausstraße sowie die Zülpicher Straße wo unsere Mitglieder ansässig sind.) und wirkt einer Abwanderung von Einzelhändlern entgegen.</p>
<p>Ladenöffnung steigert überörtliche Sichtbarkeit der jeweiligen Kommune als attraktiver und lebenswerter Standort, insbesondere für den Tourismus und die Freizeitgestaltung, als Wohn- und Gewerbestandort sowie Standort von kulturellen und sportlichen Einrichtungen</p> <p>Das Interesse von Kommunen, als attraktiver und lebenswerter Standort wahrgenommen zu werden und sich entsprechend selbst darstellen zu können und sichtbar zu machen, stellt aus Sicht des Landesgesetzgebers ebenfalls einen gewichtigen Sachgrund dar. <u>Der Sachgrund zielt auch auf den Erhalt kleinerer Kommunen ab, da diese im Gegensatz zu größeren Städten mehr Schwierigkeiten haben, neue Einwohner und Unternehmen anzuziehen.</u> Er wird daher hier nicht weiter ausgeführt.</p>	<p>Durch das Straßenfest mit dem dazugehörigen v. o. Sonntag steigern wir die Attraktivität des Stadtteils, mit weiteren Angeboten für die Freizeitgestaltung. Beim einem Rundgang durchs Veedel lassen sich attraktive Sport- und Freizeiteinrichtungen entdecken, die man sonst als Besucher vielleicht nicht wahrnehmen würde.</p>

Kölnische Rundschau

Straßenparty in Sülz: Carrée-Fest übertraf alle Erwartungen

Von Thomas Dahl | 07.09.10, 00:00 Uhr

Köln-Sülz - Auf der Sonnenseite des Lebens liegen Sülz und Klettenberg - zumindest in Bezug auf den Veranstaltungstermin des Straßenfests. Im Gegensatz zu den Kollegen aus Lindenthal bei ihrem Veedelsfest eine Woche zuvor konnten sich die Organisatoren des Carrée-Fests über optimale Wetterbedingungen freuen. Bei strahlendem Sonnenschein präsentierte sich die elfte Auflage des Veedelsklassikers von ihrer besten Seite: Stimmung, Unterhaltung, Information und Verköstigung lagen auf der Berrenrather und der Sülzburger Straße zwei Tage lang auf Harmoniekurs. Bei einem Besucheraufkommen von bis zu 170 000 Menschen laut Veranstalter war das Fest eines der größten öffentlichen Events des Jahres - auf jeden Fall für Sülz und die umliegenden Veedel. Zusätzlich zu den Ständen auf der Straße öffneten am Sonntag die Geschäfte im Viertel ihre Türen für die Kunden.

"Sülz ist der schönste Stadtteil von Köln. Hier ist nicht nur beim Carrée-Fest was los", bekundete Bezirksbürgermeisterin Helga Blömer-Frerker bei der Veranstaltungseröffnung ihre besondere Zuneigung zum Veedel. Vielleicht liegt es auch daran, dass es hier noch viele kleine Einzelhändler gibt. Und die beteiligten sich gerne am Straßenfest. "Wir haben unser Angebot im Vergleich zum Vorjahr nochmals erweitert. So präsentieren sich dieses Mal noch mehr ortsansässige Händler und Unternehmer", freute sich Koordinationsleiter Achim Zimmermann denn auch. "Darüber hinaus konnten wir wieder viele Künstler für unsere Sülz-Bühne am Nikolausplatz gewinnen, deren Programm bereits im letzten Jahr hervorragend bei den Besuchern angekommen ist." Neben den lokalen "Stars" präsentierten sich auf der Hauptbühne an der Ecke Sülzburgstraße/ Luxemburger Straße kölsche Showgrößen wie Et fussich Julche (Marita Köllner), De Buure oder die Kläävbotze in Spiel- und Gesangslaune.

Auch für die ernsten Töne hatten die Organisatoren Platz geschaffen. So informierten zahlreiche Vereine über gemeinnützige Aktivitäten und deren Unterstützungsmöglichkeiten. "Wir sind seit Jahren beim Fest vertreten und freuen uns immer über die Aufmerksamkeit der Bürger", sagte Robert Herzog, der sich für den Verein "Zartbitter Köln", einer Einrichtung für sexuell missbrauchte Kinder, engagiert. Mit weiteren Helfern verkaufte Herzog auf der Straße Lose für eine große Tombola, bei der, ob Niete oder Preisausschüttung, alle Teilnehmer Gewinner waren.

In Anbetracht der vielen kulinarischen - und so mancher kalorienreicher - Versuchen konnten die Besucher am Stand von "Just Fit" ihre Sportlichkeit unter Beweis stellen. Neben dem Erkenntnisgewinn in Sachen Kondition bestand dabei gar eine Chance, Not leidenden Menschen zu helfen: Pro abgestrampeltem Kilometer auf dem Fahrradtrainer wurden vom Initiator 50 Cent für karitative Zwecke gespendet. "Eine Superidee", befand Susanne Herms, die sich spontan auf den Sattel schwang und fünf Kilometer einfuhr. "Dies ist mein liebstes Fest. Ich bin in jedem Jahr dabei", outete sich die Sülzerin als wahrer Fan.

Und die gibt es mittlerweile in allen Altersklassen: Von der Kleinfamilie über Jugendliche bis zum Seniorenverein begegnen sich beim Event die Generationen. "Das Fest ist einfach nett", hoben die Teenager Anna, Merit und Paula das entspannte Flair am Ort trotz des enormen Besucherandrangs hervor. "Es war eine großartige Veranstaltung, die unsere Erwartungen übertroffen hat", resümierte Zimmermann.

Auch Interessant

ANZEIGE

ANZEIGE

Leserreporter
Bernd Stang
aus Köln

31.08.2019 / 01.09.2019

Veedelsbühne Sülz vom Carre-Fest / Große Sülz-Klettenberger Karnevals- gesellschaft von 1928 e.V.

2. September 2019, 00:07 Uhr • 152× gelesen



hochgeladen von [Bernd Stang](#)

Es waren unter anderen auf der Veedelsbühne

Eröffnung mit der Bürgermeisterin
Musikcorps Kölner Husaren Grün-Gelb
Thomas Wirtz
DÜX

Kölnische Rundschau

Straßenparty in Sülz: Carrée-Fest übertraf alle Erwartungen

Von Thomas Dahl | 07.09.10, 00:00 Uhr

Köln-Sülz - Auf der Sonnenseite des Lebens liegen Sülz und Klettenberg - zumindest in Bezug auf den Veranstaltungstermin des Straßenfests. Im Gegensatz zu den Kollegen aus Lindenthal bei ihrem Veedelsfest eine Woche zuvor konnten sich die Organisatoren des Carrée-Fests über optimale Wetterbedingungen freuen. Bei strahlendem Sonnenschein präsentierte sich die elfte Auflage des Veedelsklassikers von ihrer besten Seite: Stimmung, Unterhaltung, Information und Verköstigung lagen auf der Berrenrather und der Sülzburger Straße zwei Tage lang auf Harmoniekurs. Bei einem Besucheraufkommen von bis zu 170 000 Menschen laut Veranstalter war das Fest eines der größten öffentlichen Events des Jahres - auf jeden Fall für Sülz und die umliegenden Veedel. Zusätzlich zu den Ständen auf der Straße öffneten am Sonntag die Geschäfte im Viertel ihre Türen für die Kunden.

"Sülz ist der schönste Stadtteil von Köln. Hier ist nicht nur beim Carrée-Fest was los", bekundete Bezirksbürgermeisterin Helga Blömer-Frerker bei der Veranstaltungseröffnung ihre besondere Zuneigung zum Veedel. Vielleicht liegt es auch daran, dass es hier noch viele kleine Einzelhändler gibt. Und die beteiligten sich gerne am Straßenfest. "Wir haben unser Angebot im Vergleich zum Vorjahr nochmals erweitert. So präsentieren sich dieses Mal noch mehr ortsansässige Händler und Unternehmer", freute sich Koordinationsleiter Achim Zimmermann denn auch. "Darüber hinaus konnten wir wieder viele Künstler für unsere Sülz-Bühne am Nikolausplatz gewinnen, deren Programm bereits im letzten Jahr hervorragend bei den Besuchern angekommen ist." Neben den lokalen "Stars" präsentierten sich auf der Hauptbühne an der Ecke Sülzburgstraße/ Luxemburger Straße kölsche Showgrößen wie Et fussich Julche (Marita Köllner), De Buure oder die Kläävbotze in Spiel- und Gesangslaune.

Auch für die ernsten Töne hatten die Organisatoren Platz geschaffen. So informierten zahlreiche Vereine über gemeinnützige Aktivitäten und deren Unterstützungsmöglichkeiten. "Wir sind seit Jahren beim Fest vertreten und freuen uns immer über die Aufmerksamkeit der Bürger", sagte Robert Herzog, der sich für den Verein "Zartbitter Köln", einer Einrichtung für sexuell missbrauchte Kinder, engagiert. Mit weiteren Helfern verkaufte Herzog auf der Straße Lose für eine große Tombola, bei der, ob Niete oder Preisausschüttung, alle Teilnehmer Gewinner waren.

In Anbetracht der vielen kulinarischen - und so mancher kalorienreicher - Versuchungen konnten die Besucher am Stand von "Just Fit" ihre Sportlichkeit unter Beweis stellen. Neben dem Erkenntnisgewinn in Sachen Kondition bestand dabei gar eine Chance, Not leidenden Menschen zu helfen: Pro abgestrampeltem Kilometer auf dem Fahrradtrainer wurden vom Initiator 50 Cent für karitative Zwecke gespendet. "Eine Superidee", befand Susanne Herms, die sich spontan auf den Sattel schwang und fünf Kilometer einfuhr. "Dies ist mein liebstes Fest. Ich bin in jedem Jahr dabei", outete sich die Sülzerin als wahrer Fan.

Und die gibt es mittlerweile in allen Altersklassen: Von der Kleinfamilie über Jugendliche bis zum Seniorenverein begegnen sich beim Event die Generationen. "Das Fest ist einfach nett", hoben die Teenager Anna, Merit und Paula das entspannte Flair am Ort trotz des enormen Besucherandrangs hervor. "Es war eine großartige Veranstaltung, die unsere Erwartungen übertroffen hat", resümierte Zimmermann.

Auch Interessant

ANZEIGE

ANZEIGE



Samstag - Sonntag

11:00 - -

Nächste

03



Service



[Google Maps
öffnen](#)

Carrée-Fest in Sülz und Klettenberg

Beim Carrée-Fest machen die beiden Stadtteile Sülz und Klettenberg gemeinsame Sache. Auf der Berrenrather- und der Sülzburgstraße gibt zwei Tage lang Programm, Speisen und Getränke.

Kölsches Flair macht sich beim Carrée-Fest breit, bei dem sich mehr als 70 Sülzer und Klettenberger Geschäfte und Vereine am **03. September und 04. September 2022** präsentieren; dazu kommen noch etliche externe Händler. Die Stände laden die Kölner zum Stöbern, Einkaufen und Mitmachen ein. Mit Kölsch-, Crêpe- und Würstchen-Buden ist für das leibliche Wohl gesorgt.

Auf drei Bühnen gibt es ein unterhaltsames Programm. Mit dabei sind unter anderem **Marita Köllner**, **Stadtrebellen** und **Ramon - Kölsche Kraat**. Gefeiert wird am Samstag von 11 - 22 Uhr, am Sonntag von 11 - 21 Uhr.

Am **verkaufsoffenen Sonntag** haben die Geschäfte von 13 bis 18 Uhr geöffnet.



Diese Events könnten Sie auch interessieren



Kölner Stadt-Anzeiger

Kölner Stadt-Anzeiger | Köln | Lindenthal

Carrée-Fest in Sülz und Klettenberg: Mit kölscher Musik viele Besucher angelockt



Der Asphalt wurde Tanzparkett: Das Tanzzentrum warb anschaulich für seine Kurse.

Foto: Heribert Rösgen

Von Heribert Rösgen | 04.09.18, 17:00 Uhr

Sülz/Klettenberg - Kölsche Musik ja – Sommerkarneval nein. Hermann Josef Billetter, Präsident der Großen Sülz-Klettenberger Karnevalsgesellschaft, hat da seine Prinzipien. Beim Carréefest auf der Berrenrather- und der Sülzburgstraße hatte seine Gesellschaft das Programm der „Veedelsbühne“ organisiert. Das bot hauptsächlich jungen Kölner Künstlern die Gelegenheit, sich vor Publikum zu präsentieren. Die Mischung bestand aus kölscher Musik von „Gäng Latäng“, „Palaver“ oder Max Biermann sowie irischem Folk mit „Summer Breeze“ und internationalen Hits mit der Coverband „Copi-X“. „Live-Musik ist das, was die Leute wollen. Das bekommen wir immer wieder zu hören“, sagt Hermann Josef Billetter.

Der Auftakt zum Carréefest wurde an der Veedelsbühne vor der Nikolauskirche mit einer ökumenischen Andacht begangen, musikalisch begleitet vom Kirchenchor St. Nikolaus. „Das war eine sehr schöne Idee“, sagte Bezirksbürgermeisterin Helga Blömer-Frerker dazu. Zugleich lobte sie die beiden Kirchengemeinden für ihr Engagement in den beiden Stadtteilen. Das Fest gibt es seit 20 Jahren. „Wir haben 1998 zum ersten Mal gefeiert“, erklärte Sebastian Berges, Vorsitzender der Interessengemeinschaft Sülz-Klettenberg (ISK).

Zunächst in Eigenregie. Seit einigen Jahren hat die Werbepaxis von der Gathen den Großteil der Organisation übernommen. Der Vorstand ist stolz auf die große Resonanz, die das Fest innerhalb der Geschäftswelt des Viertels hat. „60 Läden, Dienstleister und Gaststätten beteiligen sich am Fest. Das ist Rekord und die Tendenz ist steigend“, so Vorstandsmitglied Jaap Westermann.

Daher freuten sich die Organisatoren sehr darüber, dass ein verkaufsoffener Sonntag zugelassen wurde. Außer Feiern und Schlemmen war also auch Shoppen ein großes Thema. Vor allem die ortsansässigen Geschäfte präsentierten ihre Waren kreativ und ansprechend. Fester Bestandteil ist schon seit langem die Tanzfläche an der Kreuzung von Berrenrather- und Sülzburgstraße. Hier forderte das Tanzzentrum die Besucher zum Mitmachen auf und informierte anschaulich über sein Kursangebot.

Den restlichen Teil des Carréefestes füllten Streetfood-Stände, einige Karussells und fliegende Händler. An der Sülzburgstraße war die größere der beiden Bühnen aufgebaut. Hier präsentierte Moderator Larry G. Rieger kölschen Nachwuchs und Stars wie die „Funky Marys“ und Marita Köllner.

Die brachten dann noch eine gute Portion Karnevalsstimmung auf das Fest. www.carree-suelz-klettenberg.de

Kölner Stadt-Anzeiger

Kölner Stadt-Anzeiger | Köln | Lindenthal

Carrée-Fest: Das sagt der Organisator



Anwohner freuen sich über das Programm auf der Veedelsbühne beim Sülzer Carréefest.

Foto: Philipp Haaser

12.11.12, 12:42 Uhr

Sülz/Klettenberg - Herr von der Gathen. *Organisiert Ihr Unternehmen mit dem Carrée-Fest Jahr für Jahr ein Fest gegen die Anwohner?*

Wilhelm von der Gathen: Wir organisieren das Carrée-Fest in enger Absprache mit der Interessengemeinschaft für ein möglichst großes Publikum. Das sind auch die Sülzer und Klettenberger. Aber es handelt sich um ein kommerzielles Fest. Es geht darum, den Einzelhandel über die Grenzen des Veedels hinaus bekannt zu machen, damit mehr Menschen in Sülz und Klettenberg einkaufen kommen. Der Einzelhandel sichert jede Menge Arbeitsplätze und macht den Stadtteil attraktiv. Auch daran sollten die Kritiker denken. Da muss man als Anwohner schon mal in den sauren Apfel beißen.

Ließe sich die Veranstaltung aus Ihrer Sicht auf einen Tag begrenzen?

Von der Gathen: Unter den jetzigen Gegebenheiten: Nein. Kosten und Aufwand stünden in keinem Verhältnis mehr. Die Ausrichtung des Carrée-Festes kostet 80 000 Euro. Auf der Dürener Straße funktioniert das Straßenfest nur deshalb eintägig, weil die Geschäfte und Institutionen dort selbst Standmieten bezahlen und sich zu mehr als 80 Prozent am Fest beteiligen. Die Teilnahme am Carrée-Fest aber ist für die ortsansässigen Geschäftsleute kostenfrei.

Könnte man das Programm im Sinne der Anwohner verändern?

Von der Gathen: Ich bin da für vieles offen. Die Veedelsbühne, die in diesem Jahr das erste Mal mit dabei war, zeigt das ja auch. Wir sind aber nicht der Weihnachtsmann. Unsere Sponsoren, die das Fest letztendlich finanzieren, verlangen hohe Kontaktzahlen. Deshalb brauchen wir eine Hauptbühne mit einem Programm, das die Menge lockt, die gerne auch mal ein Kölsch mehr trinkt.

Sehen Sie sich in der Verantwortung, etwas gegen die unschönen Begleiterscheinungen des Festes zu tun?

Von der Gathen: Wie sich die Leute benehmen, das können Sie nicht steuern. Selbst Polizei und Ordnungsamt kriegen das ja nicht in den Griff, wie man am Brüsseler Platz sehen kann. Man kann nur an gegenseitige Rücksichtnahme appellieren. Wildpinkler wird es leider immer geben. Da können Sie so viele Toilettenwagen aufstellen wie sie wollen. Außerdem ist auch das schwierig. Jeder fordert sie, aber nicht vor seiner Haustür.

Das Gespräch führte Marion Eickler

Auch interessant

Anzeige

|
Anzeige

[REDACTED]

**"Carrée-Fest" 2022 in Sülz-Klettenberg
Antrag zum verkaufsoffenen Sonntag**

Sehr geehrte [REDACTED]

als langjähriger Organisator von mehr als jährlich 10 traditionellen Stadtteil- und Straßenfesten in Köln und als bundesweit tätige Event-Agentur möchten wir ihnen bestätigen, dass das o.g. Carrée-Fest in Sülz-Klettenberg seit vielen Jahren zu den 3 größten und besucherstärksten Straßenfesten Kölns gehört.

Die überregionale Anziehungskraft dieser Veranstaltung spiegelt sich in den extrem hohen Besucherzahlen, wie auch in dem hohen Interesse der regionalen Medien wider.

Uns erreicht jedes Jahr eine Vielzahl von Nachfragen aus dem gesamten Umland, ob und wann diese Veranstaltung stattfindet.

Auch hieran ist das sehr hohe Interesse und die Wirkung in der Aussendarstellung des Stadtteils erkennbar.

Stadtteil- und Straßenfeste gehören seit Jahrzehnten zum Kölner Leben und sind mit unserer Stadt inzwischen genauso eng verbunden wie z.B. der Karneval.

Sie stehen für Kölsche Art und Lebensfreude.

Nur einige Straßenfeste erreichen eine so hohe Wirkung und Bedeutsamkeit wie das Carrée-Fest.

Dies können alle Kenner der Szene, wie auch Ihre gesamte Behörde und die Kölner Politik sicherlich nur bestätigen.

Ich kann den Antrag auf einen "verkaufsoffenen Sonntag" zum besagten Carrée-Fest daher nur befürworten.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

[REDACTED]



[REDACTED]